

Forum Philosophie

• Diskussionsreihe: Was heißt Gerechtigkeit?

Für das wirtschaftliche Handeln stellt sich in Krisenzeiten die Frage nach den sozialen Rahmenbedingungen der Ökonomie besonders dringend. Der Kitt der sozioökonomischen Ordnung kann dabei mit dem Begriff der Gerechtigkeit sehr präzise gefasst werden und wird daher im Zentrum einer neuen Diskussionsreihe stehen.

1. Diskussion: Krise – Hoffnung – Gerechtigkeit

Prof. Dr. Axel Honneth (Universität Frankfurt am Main)

Dr. Harald Schwager (BASF SE)

Dienstag, 7. September 2010 | 19.00 Uhr

2. Diskussion: Soziale Gerechtigkeit vs. Leistungsgerechtigkeit in der Arbeitswelt

Günter Wallraff (Schriftsteller, Köln)

und ein weiterer Diskussionspartner

Voraussichtlicher Termin: 26. Oktober 2010 | 19.00 Uhr

Weitere Informationen über www.bloch.de

Die Reihe wird unterstützt von der BASF SE, der GAG Ludwigshafen, der Pfalzwerke AG und der Stiftung Ernst-Bloch-Zentrum.

• Vortragsreihe: Wirtschaftsethik in der Diskussion

Dr. Ulrich Thielemann (Institut für Wirtschaftsethik, St. Gallen; Universität Educatis, Altdorf / Schweiz und MeM – Berliner Institut für Wirtschaftsethik) „Wirtschaftsethik ist kein Thema“
Mittwoch, 20. Oktober 2010 | 19.00 Uhr

Dr. Heiner Flassbeck (Direktor der Abteilung Globalisierung und Entwicklungsstrategien, UNCTAD, Genf und Honorarprofessor, Universität Hamburg): „Die Marktwirtschaft des 21. Jahrhunderts“

Donnerstag, 16. Dezember 2010 | 19.00 Uhr

Eine Veranstaltung von WisaWi – Kompetenz verbinden.

Wissenschaftlerinnen & Wirtschaft in Kontakt in Kooperation mit dem Ernst-Bloch-Zentrum.

• Montagsgesellschaft

Gesprächskreis zu kulturphilosophischen Themen

Jeweils montags um 17.15 Uhr

6. September, 4. Oktober, 8. November, 6. Dezember 2010

• Kino & Kritik

Zum Themenschwerpunkt „Jugend und Gewalt“ werden gezeigt:

Elephant (USA, 2003; R: Gus van Sant)

Dienstag, 21. September 2010 | 19.00 Uhr

Kroko (D, 2003; R: Sylke Enders)

Dienstag, 23. November 2010 | 19.00 Uhr

Eintritt frei

Die Zukunftsrede



Zum 10-jährigen Bestehen des Ernst-Bloch-Zentrums im Gebäude an der Walzmühle wird auf Initiative der Bloch-Stiftung erstmals „Die Zukunftsrede“ gehalten. Die von Krisen geschüttelte globale Welt rückt einerseits näher zusammen, gleichzeitig scheint vieles aus den Fugen zu geraten. Die Weltordnung steht vor neuen Herausforderungen. Zu diesen Herausforderungen gehören soziale und ethische Werte, die den Maßstab für das Handeln mitbestimmen. Gemessen an der rasanten Entwicklung der Wirtschaft und der Kommunikationstechnologie fehlt eine gut durchdachte Orientierung nach vorn.

Eine Zukunftsrede kann zwar keine Lösungen beschreiben. Mit ihr verbindet sich aber durchaus die Erwartung eines mutigen, utopischen Blicks in eine gute Zukunft, mit dem sich wichtige Fragen stellen, Beobachtungen mitteilen lassen und mit dem sich auch Kritik verbindet. Die Rede ist als ein utopisches Statement an die Gesellschaft gedacht mit dem Ziel, „die geistige Situation der Zeit“ (Karl Jaspers) zu erfassen und auf die Zukunft zu projizieren.

Die Zukunftsrede wird von der Stiftung Ernst-Bloch-Zentrum einer bekannten Persönlichkeit des öffentlichen Lebens aus Philosophie, Literatur, Wissenschaft oder Politik anvertraut, deren Denken und Handeln für langfristige Visionen bzw. Utopien steht.

Die Zukunftsrede 2010 wird in einer Feierstunde zum 10-jährigen Bestehen des Ernst-Bloch-Zentrums im Haus an der Walzmühle mit prominenten Gästen aus Wissenschaft, Kultur, Wirtschaft und Politik gehalten am
Mittwoch, 3. November 2010 | 19.00 Uhr
Anmeldungen werden ab sofort entgegen genommen.
sebastian.goertz@ludwigshafen.de

Die Rednerin bzw. der Redner wird Anfang Oktober der Öffentlichkeit bekannt gegeben.



Informationen

Öffnungszeiten

• Dauerausstellung

Dienstag und Mittwoch 14.00 bis 17.00 Uhr

Donnerstag 14.00 bis 20.00 Uhr

und nach Vereinbarung

Eintritt: 2,- € (ermäßigt 1,- €)

Bei gleichzeitiger Wechselausstellung gelten deren Eintrittspreise.

Information: +49 (0)6 21/5 04 - 22 02 und - 30 41

• Bibliothek und Verwaltung

Montag bis Donnerstag 8.30 bis 12.00 Uhr und

13.30 bis 16.00 Uhr

Freitag 8.30 bis 12.00 Uhr

und nach Vereinbarung

Information: +49 (0)6 21/5 04 - 30 41

• Führungen

Dauerausstellung mit Tübinger Arbeitszimmer und Bibliothek nach Vereinbarung

Je 2,- € (ermäßigt 1,- €)



Ernst-Bloch-Zentrum/Stiftung Ernst-Bloch-Zentrum
Walzmühlstraße 63

D-67061 Ludwigshafen am Rhein

Telefon: +49 (0)6 21/5 04 - 20 41 und - 30 41

Telefax: +49 (0)6 21/5 04 - 24 50

E-Mail: info@bloch.de

Redaktion: Dr. Klaus Kufeld (verantw.), Dr. Frank Degler,

Sebastian Görtz

Titelbild: Ulrich Baehr, Walzmühle III

Terminänderungen können nicht ausgeschlossen werden.

Anfahrtsskizze: www.bloch.de/Impressum/index.htm



Die Stiftung Ernst-Bloch-Zentrum (SdbR) finanziert das Programm.

In der Stiftung sind derzeit engagiert: Stadt Ludwigshafen am Rhein, Sparkasse Vorderpfalz, Stiftung Rheinland-Pfalz für Kultur, Stiftung der Rheinland-Pfalz Bank.

Zustiftungen und Spenden ermöglichen ein breiteres Angebot.



Programm 3 2010

September – Oktober – November – Dezember

Das zweite Jubiläums-Programm





Das Ernst-Bloch-Zentrum war von Anfang an ein Experiment. In den ersten Jahren seit der Gründung im Jahr 1997 verfügte es noch über kein eigenes Haus, die zwischen 1995 und 1998 erworbenen Nachlässe waren zwischengelagert, das Personal hatte seinen Sitz noch im Rathaus, alle Veranstaltungen waren Pilotprogramm. Erst die Entscheidung des Stadtrats im Jahr 1998, die ehemalige Direktorenvilla der Walzmühle zu erwerben und zur Nutzung durch das Ernst-Bloch-Zentrum umzubauen, war der Startschuss für ein ambitioniertes Veranstaltungsprofil unter dem Motto „Zukunft als Programm“.



Das Ernst-Bloch-Zentrum wurde am 3. November 2000 von Ministerpräsident Kurt Beck und dem damaligen Oberbürgermeister Dr. Wolfgang Schulte eröffnet. Bei den dreitägigen Eröffnungsfestivitäten waren unter anderem Volker Braun, Hermann Glaser, Josef Haslinger sowie zahlreiche Institutionen wie die Ernst-Bloch-Gesellschaft und die Universität Trier zu Gast.

Nach zehn Jahren hat sich das Ernst-Bloch-Zentrum in Ludwigshafen, in der Metropolregion Rhein-Neckar und auch überregional positionieren können. Bedeutende Gäste haben bei Lesungen, Vorträgen und Ausstellungen den Ruf des Hauses als „geistiges Zentrum“ mitgeprägt: Wolf Biermann, Heiner Geißler, Günter Grass, Alfred Grosser, Alfred Hrdlicka, Hellmuth Karasek, Robert Menasse, Stefan Moses, Julian Nida-Rümelin, Peter Sloterdijk, um nur wenige zu nennen, erwiesen dem Haus die Ehre. Mittlerweile sind viele Veranstaltungen und Reihen zur Marke geworden: „Autoren bei Bloch“, „future:lab“ oder auch das „Forum Philosophie“.

• Zu Gast bei Bloch

Am Dienstag, 2. November 2010 | 10.00 bis 18.00 Uhr, präsentiert sich das Ernst-Bloch-Zentrum allen Interessierten an einem Tag der offenen Tür. Es gibt kostenlose Führungen durch die Ausstellung und kleine Überraschungen.



• Am großen Fluss

Zwischen Rheinauen und Metropolregion

Günther Wilhelms Ausstellung zeigt Lochkamera-Fotografien, die in Ludwigshafen und der Metropolregion entstanden sind. Naturbilder und Stadtlandschaften bilden reizvolle Kontraste des Gegen- und Miteinanders von urbaner und natürlicher Landschaft. Günther Wilhelm gelingt atmosphärisch dichte Aufnahmen, die bewegte Objekte in Licht und Schatten auflösen und scheinbar menschenleere Räume entstehen lassen.



Foto: Günther Wilhelm

Die Stadt als Lebensraum des Menschen erzeugt einen Bedarf nach unberührter Natur. Dabei wird übersehen, dass auch vom Menschen stark überformte Bereiche schützenswerte Natur beinhalten, zu denen auch die Rheinauen in der Metropolregion zählen. Einige sind im Laufe der Urbanisierung zu parkähnlichen Gebieten geworden und haben sich einen Teil ihrer Ursprünglichkeit bewahrt. Ernst Bloch hat dieses lebensnotwendige Miteinander als Naturallianz bezeichnet und eingefordert. Günther Wilhelm ist seit 1975 als freischaffender Künstler in Ludwigshafen aktiv. In seinen Ausstellungen präsentiert er inzwischen vor allem Arbeiten, die in verschiedenen künstlerischen Drucktechniken und alternativen Fotoprozessen entstanden sind. Wilhelm hat sich intensiv mit den unterschiedlichen künstlerischen Druckverfahren und Edeldrucktechniken der Fotografie auseinandergesetzt.

Ausstellungseröffnung:

Donnerstag, 23. September 2010 | 19.00 Uhr
Eintritt frei

Ausstellungsdauer: 24. September bis 6. November 2010
Eintritt: 4,- €, ermäßigt 2,- €

Die Ausstellung wird vom Bereich Kultur der Stadt Ludwigshafen und der Stiftung Ernst-Bloch-Zentrum unterstützt.



• Utopie der Zivilgesellschaft

Es ist an der Zeit, sich wieder verstärkt in die Kontroverse um die Zukunft unseres Zusammenlebens in Europa und auf diesem Globus einzumischen. Die Impulse der Philosophie Ernst Blochs, die politischen Erfahrungen Karola Blochs und das naturwissenschaftliche Wissen Jan Robert Blochs können in dieser Debatte nachhaltige Akzente setzen. Prof. Dr. Herta Däubler-Gmelin, Bundesministerin der Justiz a. D., hält den Eröffnungsvortrag: „Naturrecht und menschliche Würde. Vom Ringen um die Durchsetzung der Menschenrechte“
Freitag, 29. Oktober 2010 | 10.00 Uhr bis 18.30 Uhr und
Samstag, 30. Oktober 2010 | 9.30 Uhr bis 17.00 Uhr
Vorabendprogramm:

Lesung und Textcollage von Welf Schröter und Irene Scherer:
„Dipl.-Ing. Karola Bloch – Architektin, Sozialistin, Freundin“
Donnerstag, 28. Oktober 2010 | 19.00 Uhr

• Utopischer Salon



• Utopie Station 1 – New-Babylon oder Neue Metropole: Stadtentwürfe zwischen Utopie und Politik

Mit dem Mannheimer Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz und Fachleuten aus Urbanistik und Kulturwissenschaft
Ort: Mannheim, Mozartstraße 9, in der Lobby Werkhaus des Nationaltheaters Mannheim
Freitag, 29. Oktober 2010 | 20.00 Uhr
Tickets: 0621-1680150; www.nationaltheater-mannheim.de
Eine Veranstaltungsreihe des Nationaltheaters Mannheim in Kooperation mit dem Ernst-Bloch-Zentrum und der Heinrich-Böll-Stiftung.

• Autoren bei Bloch

• Hans Joachim Schädlich liest

Eine moderierte Lesung mit Renuat Deckert

Hans Joachim Schädlich liest aus „Kokoschkins Reise“. Sein neuer Roman umreißt in einem großen Bilderreigen des 20. Jahrhunderts die großen Umbrüche von Diktaturen, Revolutionen und Fluchten.

Donnerstag, 18. November 2010 | 19.00 Uhr
Eintritt 6,- € (ermäßigt 3,- €)



• Philosophien der Zeitlichkeit

Kernstück der Philosophie von Ernst Bloch ist das Konzept einer Ontologie des Noch-Nicht. Auf der Basis dieser Vorstellung von Zeit und Möglichkeit werden die konkrete Utopie und das Prinzip Hoffnung entworfen. Die Tagung setzt sich zum Ziel, diesen Entwurf philosophiehistorisch einzuordnen. Der Eröffnungsvortrag wird gehalten von Prof. Dr. Johann Kreuzer (Universität Oldenburg): „Zeitphilosophie: Von den antiken Grundlagen bis Ernst Bloch“
Der Abschlussvortrag wird in einer Matinee am 6.11. um 12.00 Uhr gehalten von Prof. Dr. Enno Rudolph (Universität Luzern): „Zeit und Geschichte bei Walter Benjamin“
Freitag, 5. November 2010 | 10.00 Uhr bis 18.00 Uhr und
Samstag, 6. November 2010 | 9.30 Uhr bis 13.30 Uhr
Eintritt frei.

Eine Veranstaltung des Ernst-Bloch-Zentrums in Kooperation mit dem Centre Marc Bloch (Humboldt-Universität), Berlin.

• Philosophischer Workshop



• Ungleichzeitigkeiten und Freiheit in der Zeit

Der Begriff der Zeit in den Werken der Hitlergegner Ernst Bloch und Eugen Rosenstock-Huessy (1888–1973)
Samstag, 6. November 2010 | 14.30 Uhr bis 19.30 Uhr
Eintritt frei
Veranstalter: Ernst-Bloch-Gesellschaft und Talheimer Verlag

• Tagung

• Heimatmuseum: migration & erinnerung

Die kulturpolitischen Konsequenzen des Wandels durch Migration werden zunehmend als Fragen der kulturellen Anerkennung und der Erinnerungskultur diskutiert. Die Tagung will Praktiker inspirieren und vernetzen, sowie Argumente für kulturpolitische Entscheidungen erarbeiten.

Donnerstag, 25. November 2010 | 13.30 Uhr bis 18.00 Uhr und
Freitag, 26. November 2010 | 9.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Veranstalter: Kultur Rhein-Neckar e.V. und Ernst-Bloch-Zentrum
Tagungsgebühr: 79,- €, ermäßigt 39,- €
Anmeldung unter: info@bloch.de
Weitere Informationen unter: www.heimatmuseum-mrn.de